

No. 79. Donnerstag den 3. April 1862.

Herzogl. Nass. Verwalt.-Amt.
Dr. Busch.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
Westenburg.

Herzogl. Nass. Receptur.
Bender

Holzversteigerung.

Dienstag den 15. April c. und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem District Steinhäusen, Oberförsterei Platte, zur Versteigerung:

14 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen Prügelholz,
54 $\frac{1}{2}$ " birken "
7 $\frac{1}{2}$ " gemischtes "
2975 Stück buchene Wellen,
4350 " gemischte

und wird bemerkt, daß das Kastenholz zuerst versteigert wird.

Wiesbaden, den 28. März 1862.

Herzogl. Kass. Receptur.

3828

Schenck.

Befanntmachung.

Donnerstag den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr werden im Artillerie-Casernenhofe zu Wiesbaden zwei ausgemusterte Artillerie-Dienstpferde gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 1. April 1862.

Commando der Artillerie-Abtheilung.

Befanntmachung.

Samstag den 5. April Vormittags 11 Uhr soll die bei Reinigung der Bäche dahier vorkommende Zimmerarbeit wegen eingelegten Abgebots, sowie die Tagelöhnerarbeit anderweit öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhans vergeben werden.

Wiesbaden, den 2. April 1862.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Befanntmachung.

Freitag den 4. d. M. Morgens 9 Uhr läßt Frau Carl Dir Wittwe in ihrem Hause, Spiegelgasse No. 6, einen Glaserker, Glaslaster, Thür- und Fensterbekleidungen etc., gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 1. April 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2784

Coulin.

Notizen.

Heute Donnerstag den 3. April Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung im Hause des Herrn Metzgermeister Martin Hees, Eck der Saalgasse und Nerostraße. (S. Tagbl. 78.)

Vergebung der Lieferung von Ruhrer Fettschrott bei Herzogl. Civil-Hospital-Verwaltung. (S. Tagbl. 78.)

Mandarinen, Sanguinetti und Valencia-Orangen.

Schumacher & Poths,

137

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Empfehlung.

Mein vollständiges Lager von Marauer Reißzeugen bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

Louis Lochhaß, Mechanikus,
Langgasse No. 13.

3776

Ein noch ganz guter Sechstaviger Flügel, geeignet für eine Wirthschaft, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

3829

7286

In Mainz!!

Nur noch bis Dienstag Abend, keine Minute länger!

Bei Einkäufen über 20 Thaler $\frac{1}{2}$ Duzend
leinen Taschentücher als Rabatt.

Beispiellos billiger

Leinen- u. Halbleinen-Ausverkauf

von

Wilhelm Baruch

aus Breslau und Cöln.

Noch nie so billig als dieses mal!!

sind wirklich gediegene Leinenwaaren in Mainz
verkauft worden!!

Mein Lager soll und muß bis Dienstag Abend geräumt werden.
Ich habe daher die Preise, um dieses zu ermöglichen, noch bedeutend
unter den bisher annoncirten Preis-Courant herabgesetzt und mache
namentlich auf



Leinen



zu Herren- und Damenhemden, wie auch zu Bettwäsche, aufmerksam,
welche 40 Procent unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen abgegeben
werden.

Wer nützliche Gegenstände

reell, gut und spottbillig kaufen will,
eile bis Dienstag Abend nach Mainz

in Laden der Madame Lanz

am Speisemarkt.

Wilhelm Baruch

aus Breslau und Cöln.

Concert-Anzeige.

Das projectirte **Schüler-Concert** zum Besten der fünften Glocke (Kinderglocke) findet Freitag den 4. April im großen Saale des Kurhauses statt. Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen I. Klasse à 1 fl. 30 kr., II. Klasse à 1 fl., Saalplätze à 30 kr., sowie Gallerieplätze à 18 kr. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben.

NB. Der freie Eintritt ist gänzlich aufgehoben.

Schüler-Concert.

Heute Abend **General-Probe** im Kurssaale.

Von 6 Uhr an für **Declamation** und die Chöre der einzelnen **Lehranstalten**. **Gesammtprobe** für den ganzen Chor mit Tenor und Baß präcis 7½ Uhr.

Prüfung in der Gewerbeschule dahier.

Die Prüfung der hiesigen Gewerbeschüler findet **Sonntag den 6. April l. J.** Vormittags von ½11 bis ½1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der **neuen Schule** auf dem Berg statt und ist damit zugleich eine Prämienvertheilung und Ausstellung von Lehrlingsgegenständen verbunden.

Die Mitglieder des Gewerbevereins, die Eltern der Gewerbeschüler, sowie alle Freunde des Gewerbewesens werden hiermit zur Beiwohnung geziemendst eingeladen.

Zur Beachtung der betreffenden Gewerbeschüler, resp. ihrer Eltern oder Meister, wird sodann bemerkt, daß die zur Ausstellung bestimmten Lehrgegenstände **Samstag den 5. April Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr** in dem Prüfungslocale einzustellen und **Montag den 7. April Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr** wieder abzuholen sind. 121

Wiesbaden, den 31. März 1862.

Der Vorstand des Total-Gewerbevereins.

Netze

billigt bei

3789

L. Vandérauwers, früher Galladee,
Langgasse No. 19.

Abonnements-Bestellungen auf die

Mittelrheinische Zeitung

werden baldigst erbeten.

3653

Bestellungen auf die

Wiesbadener Zeitung

werden fortwährend angenommen bei den Postanstalten, wie auch bei der Expedition (Marktplatz No. 7 im Hause des Herrn Bogler).

3831

Confirmanden-Kränze

sind in sehr schöner Auswahl sehr billig zu haben bei

Ferd. Miller, Kirchgasse 30. 3658

Geschäfts-Verlegung.

Dem hochgeschätzten Publikum mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich seit heute mein Geschäft

Langgasse 28, im Hause des Hrn. Zingel,

befindet. — Indem ich mich in aller Art **Reparatur**, sowie allen Sorten **Taschen-, Stand- und Wand-Uhren** empfehle, sichere ich unter Garantie die solideste Arbeit und billigsten Preise zu. 3832

Wiesbaden, 2. April 1862.

Carl Reich, Uhrmacher.

Local-Veränderung.

Nachdem ich eine Reihe von Jahren in meinem bisherigen Local in der großen Burgstraße gewohnt habe, dasselbe aber durch den Verkauf des Hauses anderweitig benutzt wird, benachrichtige ich das verehrliche Publikum, sowie meine geehrten Kunden, daß ich dasselbe heute verlassen und ein neues Local im

Hause des Herrn Lauterbach neben der neuen evangelischen Kirche auf dem Markt bezogen habe.

Das neue Local ist in jeder Weise comfortabel eingerichtet, der Eingang durchs große Hausthor und dann rechter Hand, Parterre.

Indem ich für das mir seither geschenkte Wohlwollen und Vertrauen bestens danke, bitte ich mich auch fernerhin mit demselben beehren zu wollen.

Wiesbaden, den 3. April 1862.

3833

W. Brühl sen., Coiffeur.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden die Nachricht, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und eine andere **Michelsberg No. 12** bei Herrn Seilermeister **Erkel** bezogen habe.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen freundlichst dankend, bitte ich, dasselbe mir ferner zu bewahren.

3773

C. Knefel, Drechsler, Michelsberg 12.

Glacehandschuhe

sind in sehr schöner Waare frisch angekommen bei

Ferd. Müller, Kirchgasse 30. 3658

Muhrkohlen,

Fettschrot und Magerschrot direct aus dem Schiffe bei

443

J. K. Lembach.

Eine Partie hochstämmige **Rosen** remontant sind zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 26, 2 Stiegen hoch. 3834

Schachstraße 9 ist **Spinat** zu verkaufen. 3835

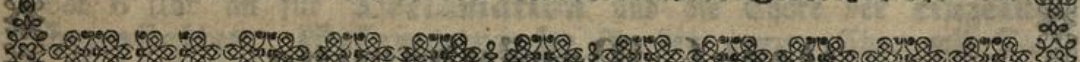
Von heute an einen guten **Bodenheimer** per Schoppen 8 kr. und zu höheren Preisen. **Georg Kern**, Metzgergasse 32. 3711

Vorschuß erster Qualität per Kumpf 1 fl. 4 kr. im Laden bei **Fr. Thon**, der Infanterie-Kaserne gegenüber. 1973



Ausgesetzt

eine große Partie Bänder zu Strohhüten passend. 3708
G. Ph. Käßberger, Hoflieferant.



64,000 **Feldbacksteine** sind zu verkaufen Kirchgasse No. 24. 3836

Oberwebergasse 43 ist ein fettes **Schwein** zu verkaufen. 3775

Eine schöne singende **Drossel** ist zu verkaufen. Näheres Exped. 3837

Nechte junge **Mattenpinscher**, 6 Wochen alt, sind zu verkaufen Mauer-
gasse No. 2. 3712

Ein **Arbeitstäschchen** aus Pappendeckel, einen Fingerhut, Scheere u. s. w. enthaltend, wurde gestern auf dem Marktplatz verloren. Gegen eine Belohnung wird der redliche Finder gebeten, dasselbe Mainzerstraße No. 15 abzugeben. 3838

Die Hälfte eines Plazes erster **Hanggalerie** für das Winterabonne-
ment ist noch abzugeben. Näheres Exped. 3840

Es können noch einige Mädchen angenommen werden und das Weißzeug-
nähen gründlich erlernen Friedrichstraße 28 bei Sophie Lutz. 3841

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird auf Oftern gesucht. Näheres in der Exped. 3809

Ein Mädchen, das hier noch nicht conditionirte, waschen, nähen und bügeln kann und sich auch etwas Hausarbeit unterzieht, sucht eine passende Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Friedrichstraße 6. 3810

Ein reinliches braves Mädchen für Kinder- und Hausarbeit wird sogleich gesucht. Näheres in der Exped. 3842

Ein gut empfohlenes braves Mädchen sucht auf gleich einen Dienst. Näh. in der Exped. 3843

Ein gefektes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, erfahren in der Hausarbeit, sowie im feinen Waschen, Bügeln und Nähen, wird auf den 15. d. in ein Herrschaftshaus gesucht. Näheres in der Exped. 3844

Es wird gesucht eine Kinderwärterin, die solche Stelle schon begleitet hat, mit guten Zeugnissen, sowie ein Zimmermädchen. Näh. in der Exped. 3845

Eine perfekte Büglerin, welche auch fein nähen kann, wird gesucht. Näh. in der Expedition. 3846

Ein gefektes Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mühl-
gasse No. 7. 3847

Ein solides Mädchen, welches französisch spricht und in Handarbeit gut erfahren ist, sucht bei einer stillen Herrschaft ein Unterkommen und sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Lohn. Näh. Metzgergasse 21, 3 Stiegen. 3848

Es wird ein braves Hausmädchen gesucht Neugasse 15. 3849

Ein gewandtes starkes Mädchen sucht einen Dienst als Hausmädchen oder Mädchen allein. Wo, sagt die Exped. 3850

Ein solides Mädchen, welches gut bügeln und nähen kann, sucht bei einer Herrschaft eine Condition. Näh. Metzgergasse 21, 3 Stiegen hoch. 3851

Es wird ein sauberes Mädchen auf Ostern als Kindermädchen gesucht; nur die, welche gute Zeugnisse besitzen und schon bei Kindern gedient haben, wollen sich melden. Näheres in der Exped. 3852

Ellenbogengasse No. 9 wird ein Dienstmädchen gesucht. 3853

Gesucht ein braves, reinliches, junges Monatmädchen. Näh. Exped. 3742

Ein Mädchen sucht Monatstelle oder sonstige Beschäftigung. Näheres Michelsberg 1. 3854

Ein fleißiges Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition. 3855

Ein solides starkes Hausmädchen wünscht eine Stelle auf Ostern, am liebsten bei Fremden. Näh. in der Exped. 3856

Ein Mädchen, welches waschen, bügeln, nähen und frisiren kann, wünscht eine Stelle bis zum 15. April bei Fremden. Näh. Exped. 3857

Ein tüchtiger zweiter Koch wird in ein Badeort zu engagiren gesucht. Näheres in der Exped. 3813

Ein junger kräftiger Mann sucht eine Stelle als Hausknecht in einem Bad- oder Gasthaus. Offerten in der Exped. 3858

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

3859 **Heinrich Ruß, Lackirermeister in Viebrich.**

Ein braver Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näh. Exped. 411

Gesucht

ein Kutscher bei J. Rathgeber, Lohnkutscher. 3860

800 fl. Vormundschaftsgeld liegen stündlich zum Ausleihen bereit bei **Peter Seiler.** 3759

Bahnhofstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Cabinet und Küche, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 3544

Taunusstraße 21 ist eine bequeme, möblirte Wohnung von 3 Stuben, Küche und Bodenkammer wegen Abreise billig zu vermieten; auch sind dort einige Mobilien, als Nähtisch, Küchenschrank, mit Glasaufsatz, Comptoirpult &c. &c. aus der Hand abzugeben. 3704

Langgasse No. 29 ist ein Logis im 2. Stock, aus 4 Zimmern bestehend, nebst allem Zubehör auf gleich oder auf 1. Mai zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3861

Steingasse 12 kann ein Herr billig Kost und Logis bekommen. 3862

Webergasse 47 können zwei Arbeiter Schlafstelle erhalten. 3863

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem plötzlichen Ableben unseres vielgeliebten Sohnes **Gustav Stroh.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. d. M. Mittags 4 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße No. 18, statt.

Um stille Theilnahme bitten

3864 **Die trauernden Eltern.**

Amerikanisches Ansiedlerleben.

(Fortsetzung aus No. 73.)

Nach wenigen Tagen trug man ihn hinaus zu dem stillen Bett, wo ein ewiger Schlummer die Kranken heilt, die Müden erquickt.

Sie sind gewandert hin und her,

Sie haben gehabt weder Glück noch Stern —

Des Vaters gefürchtes Schmerzesantlitz, wie sie es sah, als sie zitternd an seinem Lager den letzten Abschiedsblick auf ihn warf, des Onkels liebevolles Auge, wie es thranend in die weite öde Welt starrt, etwas Liebes suchend, verfolgten Amanda wie Furien. Sie wurde matt und hinfällig, ihre Gesundheit wankte, ihre Schönheit welkte in kurzer Zeit. Sie hatte die rohen Ausbrüche wilder Leidenschaft ihres Liebhabers und Begleiters gebuldig zu ertragen, der die Täuschungen und bösen Erfahrungen auf der Künstlerlaufbahn im Glase zu ertränken suchte.

In Neu York war es, wo er sich und sie engagirte, bei einem großen Concerte mitzuwirken. Dort, in dem verführerischen, wüsten Treiben dieser Metropolis, hatte er noch reichlicher als gewöhnlich die Hölleentropfen geschlürft, die das Ebenbild Gottes in einen Teufel umwandeln. Amanda war fleh und krank, schneidendes Weh zerfleischte ihre Brust. Sie sah keines frohen Tages lichte Morgenröthe mehr, in düstere Nacht hüllten sich die kommenden Stunden ihres Lebens.

So trat er eines Abends zu ihr, das Matten, Trostlosen, mit barschen Worten ihr befehlend, ihm zum Concert zu folgen. Sie konnte sich kaum erheben, sie sah zu ihm auf mit flehendem, mit gebrochenem Blick. Da hob er dräuend die Faust mit brutaler Gewalt das bleiche, zitternde Geschöpf zu schrecken, aber wie ein gespenstiger Schatten entglitt sie dem Gemache.

Sie hat in keinem Concert mehr gespielt und gesungen. Die Fluthen des Hudson nahmen sie mitleidig auf, unter dem nassen Kuß der Wogen schlossen sich des melodischen Mundes Lippen auf ewig.

Onkel Philipson ertrug noch einige Jahre in stiller Ergebung das Dasein, bis auch er abgerufen ward, die Krone des Lebens zu empfangen. Ohne Klagen und ohne Murren blieb er freundlich und liebevoll gesinnt und sein oft gemartertes Herz blieb bis ans Ende empfänglich für die warmen Empfindungen der Seele.

Indem ich diese Erinnerung aus der Tiefe der Vergangenheit heraufhole, fühle ich das Verlangen, einige Gedanken auszusprechen und öffentlich darzulegen, die mich schon öfters im Stillen beschäftigt. Ist Musik und das bis zur Virtuosität gesteigerte Musiktreiben wirklich etwas so Schönes, Erhabenes, Göttliches, als uns immer vorgepredigt wird, und wofür wir es stets in des Herzens und der Seele Empfindung gehalten haben? Ist es nicht vielmehr etwas ganz und gar Sinnliches? Und sind die Gefühle, die uns beim Anhören und Ausführen von Tondichtungen bestürmen, nicht ebenfalls sinnlicher Natur? Beweisen nicht die meisten Virtuosen durch ihr Leben, daß das Treiben der Musik durchaus keinen veredelnden Einfluß ausübt, und ist es recht, wie jetzt geschieht, es als unerläßlich in dem Erziehungsplan für unsere Kinder aufzustellen? Die Engländer, die Amerikaner, die Schweizer sind keine musiktreibenden Völker, auch die freien Römer haben weder gespielt noch gesungen, aber die geknechteten Italiener, die unterthänigen Deutschen machten viel Musik. Ist sie Ursache oder bloß Wirkung des Unglücks eines Volks? Ist sie der Ausbruch leidender, kranker Herzen? Oder trägt sie Schuld an der Verstimmlung und Reizbarkeit der Gemüther?

Noch kehren wir zu unserer Farm zurück.

(Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: (Neu einstudirt:) **Ich bleibe ledig.** Lustspiel in 3 Akten. Frei nach dem Italienischen, von Carl Blum. Hierauf: (Zum Erstenmale:) **Der Musikfeind.** Komische Operette in 1 Akt. Text und Musik von Richard Genée.

(Hierbei eine Bellage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 79) 3. April 1862.

Soeben erhaltene Photographie-Albums und Photographie-Näbchen in vorzüglich schöner Auswahl empfiehlt zu billigen aber festen Preisen

Jacob Zingel,

Hofsteindruckerei, Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Handlung,
3788 kleine Burgstraße No. 2.

Musterblätter

in neuen sehr schönen Original-Zeichnungen
für durchbrochene Holz-Galanteriegegenstände zum
Ausfägen für Dilettanten, sowie für Kunstschreiner,
in großer Auswahl vorräthig in der

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**

Rietherberg.

Bei Herannahen der schönen Witterung bringe ich meine Wirthschaft
in empfehlende Erinnerung.

NB. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

3820

J. Schenk.

Bier I. Qualität

per Glas 4 kr., außer dem Hause die Maas 15 kr., stets im Zapf bei
3821 **Heinrich Kulp, Speise- und Kaffeewirthschaft, Marktplatz 11.**



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais,
empfehlen sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten,
als Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken
in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermietben. 480

Bestellungen für die Schönfärberei und Druckerei von **C. Meyer** in
Höchst a. M. nehmen entgegen **Geschwister Ott** in der Bahnhofstraße
No. 11. Muster liegen daselbst auf. 3495

Local-Veränderung.

Die Putz- und Modewaarenhandlung

von **A. Ritter**

befindet sich vom 1. April d. J.

nicht mehr Webergasse 4, sondern Mühlgasse 11.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager in Stroh Hüten, Netzen, Blumen, Federn, Bändern und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, erlaube mir zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß ich alle diese Gegenstände auch im Einzelnen zu äußerst billigen Preisen abgebe und bitte, mir das bisher geschenkte Zutrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

A. Ritter, Mühlgasse No. 11. 3687

Strümpfe und Socken

billigst bei
3789

L. Vanderauwera, früher Galladee,
Langgasse No. 19.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich meine Wohnung Häfnergasse 18 verlassen, und eine andere **Bahnhofstraße 8**, bei Herrn Bildhauer Gerth, bezogen habe.

3822

C. Rosmanith, Schuhmachermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden und Freunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an (3. d. M.) nicht mehr Graben No. 3, sondern **Oberwebergasse No. 38** bei Herrn Kaufmann Matern wohne, bitte deßhalb mir das Vertrauen, welches ich eine Reihe von Jahren genossen, mir auch dahin folgen zu lassen.

Ch. Berges,

3823

Schuhmachermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Werkstätte **Nerostraße No 36**, woselbst gefällige Bestellungen für mich stets entgegengenommen werden.

Wiesbaden, 1. April 1862.

Karl Bender, Tapezirer. 3795

Ein Wiener Flügel zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 12329

J. A. Lorenz,

Gürtler und Broncearbeiter,
wohnt von heute an nicht mehr Meßgergasse 37, sondern in seinem
Hause Faulbrunnenstraße 1. 3824

Emilie Hahn, geb. Smaal,

Sebammé,

wohnt von heute an 3791

Hochstätte No. 4, vis-à-vis der Kirchgasse.

Frühjahrs-Mäntel u. En-tous-cas

in reichster Auswahl bei
3708

G. Ph. Käßberger, Hoflieferant.

Schwarzen Tafft

empfehlte zu äußerst billigen Preisen zu Kleibern, als auch **weißen Moll**
Ferd. Miller, Kirchgasse 30. 3658



S. Hirsch,

Taunusstraße No. 9,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten
als **Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums** aus den besten
Fabriken in **Stuttgart und Paris** zum Verkauf und zum Vermiethen.

Für alle von ihm erkaufte Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.
Auch werden gebrauchte Instrumente in Tausch genommen. 2932

Bonner Portland-Cement.

Unter Berufung auf die allgemeine Anerkennung, welche unser vaterländisches
Produkt sich errungen hat, und auf den in stets steigendem Verhältniß zu-
nehmenden Absatz als beste thatsächliche Bestätigung der unübertroffenen
Eigenschaften unseres Cement's empfehlen wir denselben bei beginnender Bau-
saison fortwährend frisch und zu billigstem Preise. 2763

Cementfabrik bei Bonn. **Bonner Bergwerks- & Hütten-Verein.**

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige empfehle sein Lager von

Bonner Portland-Cement

zur geneigten Abnahme **Jos. Berberich, Friedrichstraße 20.**

Muhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
3825 **Herm. Schirmer.**

Asphaltirten Pappröhren

für Wasser- und Gasleitungen sind auf dem Bureau des Centralvorstandes des
Gewerbevereins (Bahnhofstraße No. 12, Hinterhaus) zur Ansicht ausgestellt.

Ich wohne Langgasse No. 4 im dritten Stock
und nehme von 10 bis 12 Uhr Besuche an.

C. Plönies,

3647

Reisender von C. & E. Hamm in Wipperfürth.

**Dampfboot Adolph**fährt täglich zwischen **Biebrich** und **Mainz** und zwarvon **Biebrich**: Vormittags 7, 8 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ Uhr,von **Mainz**: Vormittags 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

bis auf Weiteres.

443

Muhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen bester Qualität sind vom Schiff zu
beziehen bei **Ch. Horcher** in Schierstein. 3693

W. Avieny, Steingasse 4,

empfiehlt seine selbstverfertigten nussbaumpolirte **Stühle**, mit Strohsitz, des-
gleichen mit Rohrsitz unter Garantie zu den billigsten Preisen. 2983

Leibwäsche, Hemden, Hosen, Unterröcke werden billig abge-
geben. Bestellungen werden nach Maass schnell ausgeführt.

L. Vanderauwera, vormals Gallader,
Langgasse No. 19. 3789

Gerüschte Bänder in allen Farben zu Kleiderbesatz billigst bei
3714 **A. & M. Dotzheimer.**

Reinstes Schweineschmalz 27 fr. per Pfd.bei **Hch. Philippi**, Kirchgasse. 3379

Steinerne Wasserleitungs-Röhren sind zu haben bei
Häfner **Mollath**, Michelsberg. 2689

Ein gebrauchter **Porzellan-Ofen** und ein **Platt-Ofen** sind beide
billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 3825

Zimmerspäne sind fortwährend zu haben bei
886 **C. Baum**, Kapellenstraße 31.

Ein noch neues **Karrnchen** (sehr stark und dauerhaft gemacht) ist zu
verkauft. Zu erfragen bei **Ph. Baum**, Friedrichstraße 31. 3731

Zwei Esel in sehr gutem Zustande sind zu verkaufen. Näheres in der
Credition d. Bl. 3826

Ein noch gutes **Kinderwägelchen** zu verkaufen Kirchgasse No. 20
im Vorderhaus. 3781

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.